

2.10.2025 - [Redaktionsmeldungen](#)

Lies-Benachib, Wechselmodell, Kindesherausgabe, Ganztagsbetreuung, Online-Scheidungen

Die FamRZ verfolgt für Sie die aktuelle Berichterstattung in den Medien zu familienrechtlichen Themen. Einmal im Monat veröffentlichen wir auf famrz.de einen Überblick über die interessantesten Artikel – zum Weiterlesen, Diskutieren oder Staunen.

["Im Familienrecht stecken wir teils noch in den 70er-Jahren"](#)

hessenschau | Gudrun Lies-Benachib im Interview mit Marcel Ruge

Die Hessenschau interviewte im Rahmen des Bundeskongresses des Juristinnenbundes die Kasseler Familienrichterin Gudrun Lies-Benachib. Sie spricht über aus ihrer Sicht dringend notwendige Reformen, den rechtlichen Umgang mit Gewalt in Familien, die Belastung von Richterinnen und Richtern und Internet-Foren zu privaten Samenspenden.

[Wenn Eltern sich trennen: „Das Wechselmodell wird selten dem Kindeswohl gerecht“](#)

Tagesspiegel | Jennifer Nadolny

Jennifer Nadolny ist als Rechtsanwältin spezialisiert auf Familienrecht. In einem Gastbeitrag für den Tagesspiegel kritisiert sie, dass Gerichte nach Trennungen das Wechselmodell zu oft anordnen – zum Nachteil der Kinder.

[Kindesherausgabe](#)

Deutschlandfunk | Charly Kowalczyk

Allein 2024 wurden etwa 39.000 Kinder in Deutschland vorübergehend oder ganz aus ihren Familien

genommen. Immer mehr auch, weil sie sich weigern in die Schule zu gehen. Ein Feature des Deutschlandfunks beschäftigt sich mit der Frage: Tun Jugendämter genug, um das zu verhindern?

[Was muss sich für arbeitende Mütter ändern, Frau Fuchs-Schündeln?](#)

Handelsblatt | *Nicola Fuch-Schündeln* im Interview mit *Heike Anger*

In einem Jahr kommt der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschüler. Die Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung spricht von einem Kraftakt. *Fuchs-Schündeln* erwartet, dass dadurch die Erwerbstätigkeit der Mütter sowie ihre Arbeitsstunden steigen. Darüber hinaus müsse der Staat aber wichtige Reformen angehen, etwa beim Ehegattensplitting und der Minijobregelung.

[Nur noch kurz die Scheidung einreichen](#)

Frankfurter Allgemeine | *Madeleine Brühl*

Die F.A.Z. beschäftigt sich mit den Vor- und Nachteilen von Online-Scheidungen: sie sparen Zeit und böten Diskretion. Doch persönliche Gerichtstermine blieben unvermeidbar.